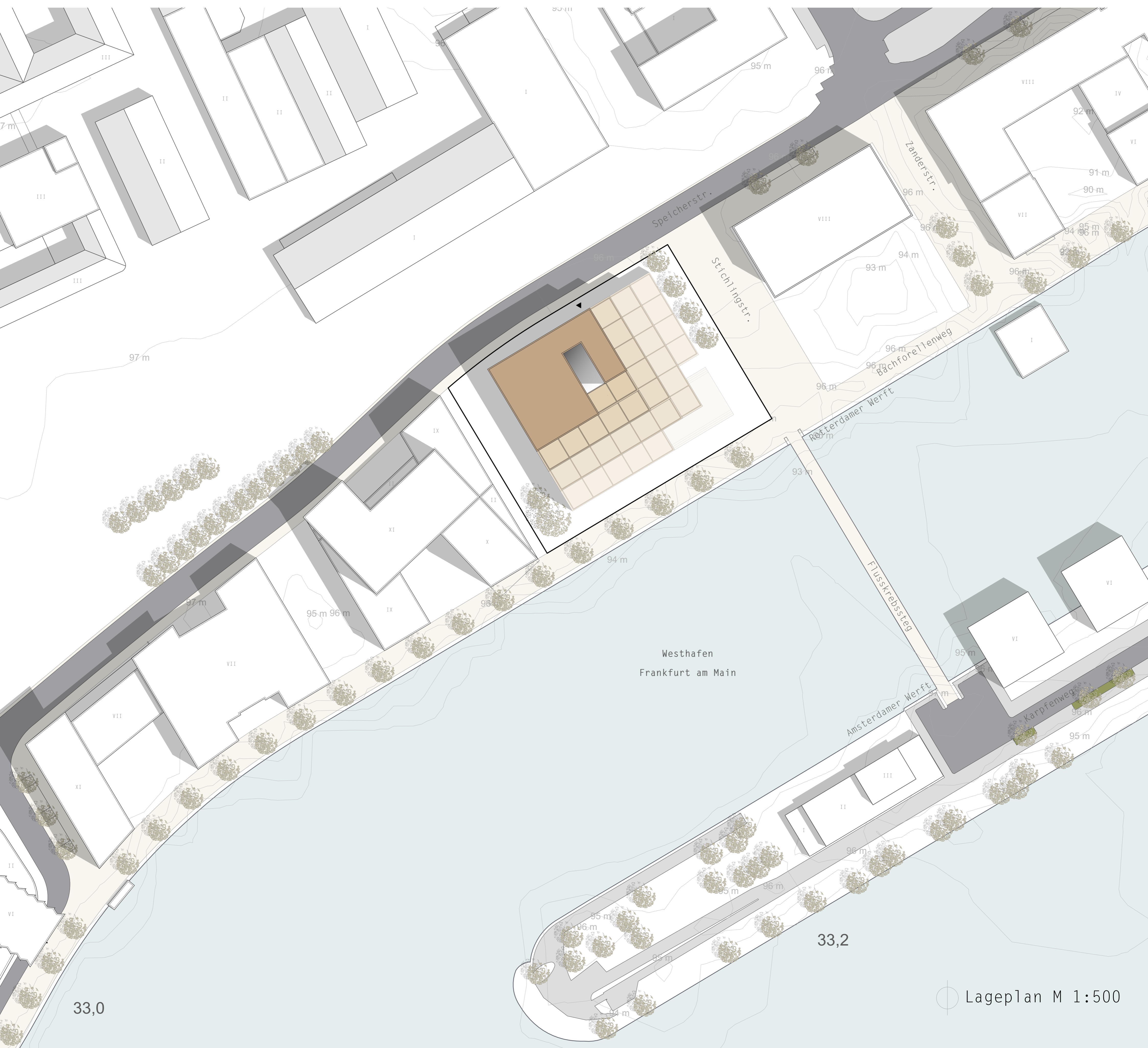
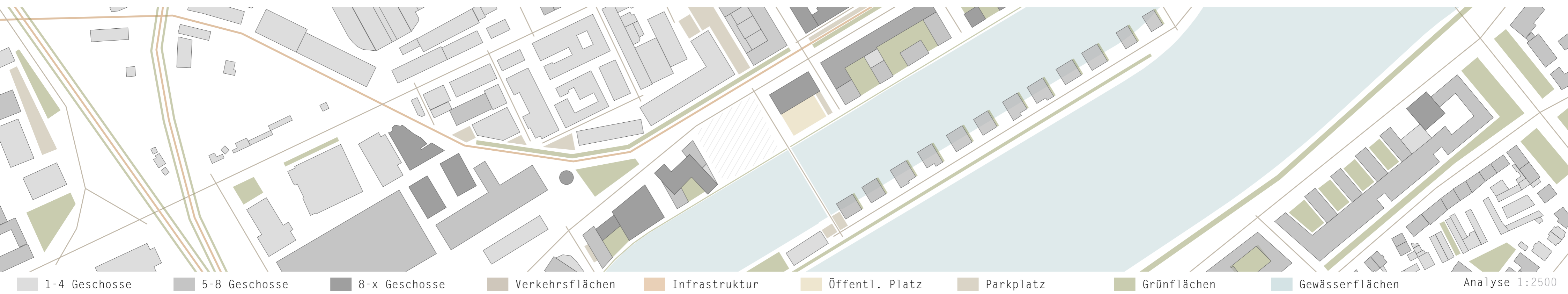




HESSISCHES LANDESAMT FÜR SCHULEN UND PRÜFUNGSAMT - FRANKFURT AM MAIN

E9 SS20



Lageplan M 1:500



Am Westhafen in Frankfurt am Main soll für das Hessische Landesamt für Schulen eine neue, erweiterte Behörde geplant werden. Das Grundstück an der Stichlingstraße, grenzend zur Speicherstraße bietet direkt am Flusskrebsteig mit Blick auf den Main eine sehr besondere Lage. Das Ziel der Aufgabe ist das Entwerfen eines qualitativen Verwaltungsbaus, der städtebaulich passend, wirtschaftlich und funktional ist und dem Ort einen neuen Charakter verleiht.

Auf insgesamt sieben Geschossen werden die verschiedenen Abteilungen des Landesamts und das Prüfungsamt verteilt. Das Erdgeschoss dient als Empfang und Treffpunkt und beinhaltet alle notwendigen Räume, die im EG angeordnet werden müssen. Auch fast alle Lagerräume sind im westlichen Gebäudeteil untergebracht. Im 1. bis zum 3.OG befinden sich die Büroräume des Landesamts. Das Prüfungsamt hat seine erforderlichen Räumlichkeiten im 4. und 5.OG. Alle Sitzungsräume beider Ämter befinden sich im 6.OG.

Eine prägende Besonderheit für die Atmosphäre des gesamten Konzeptes sind die begrünten Pergola-Terrassen, die in jedem Geschoss vorkommen und somit allen Mitarbeitern eine direkte Frischluftmöglichkeit und einen schönen Blick auf den Main bieten.

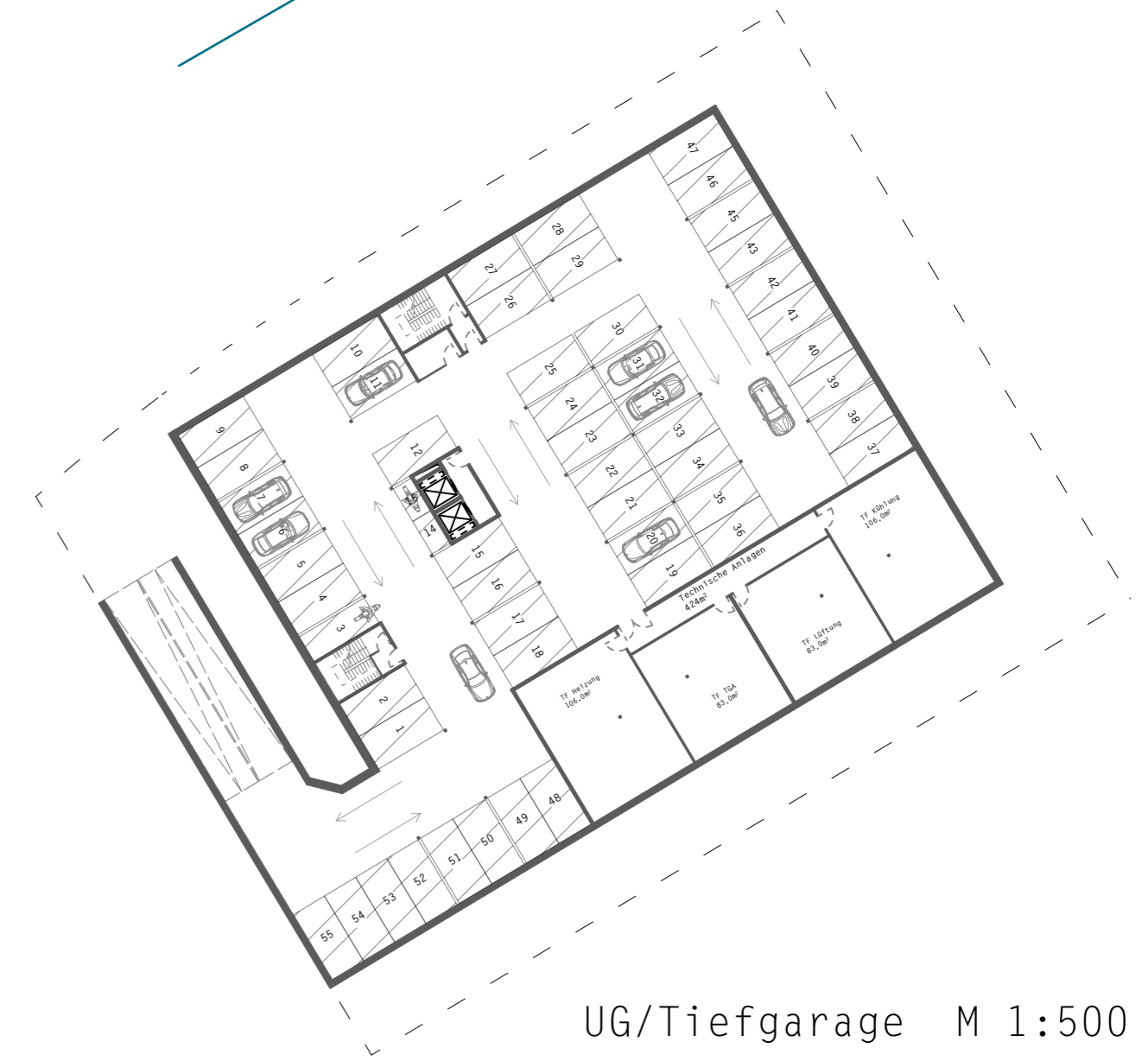
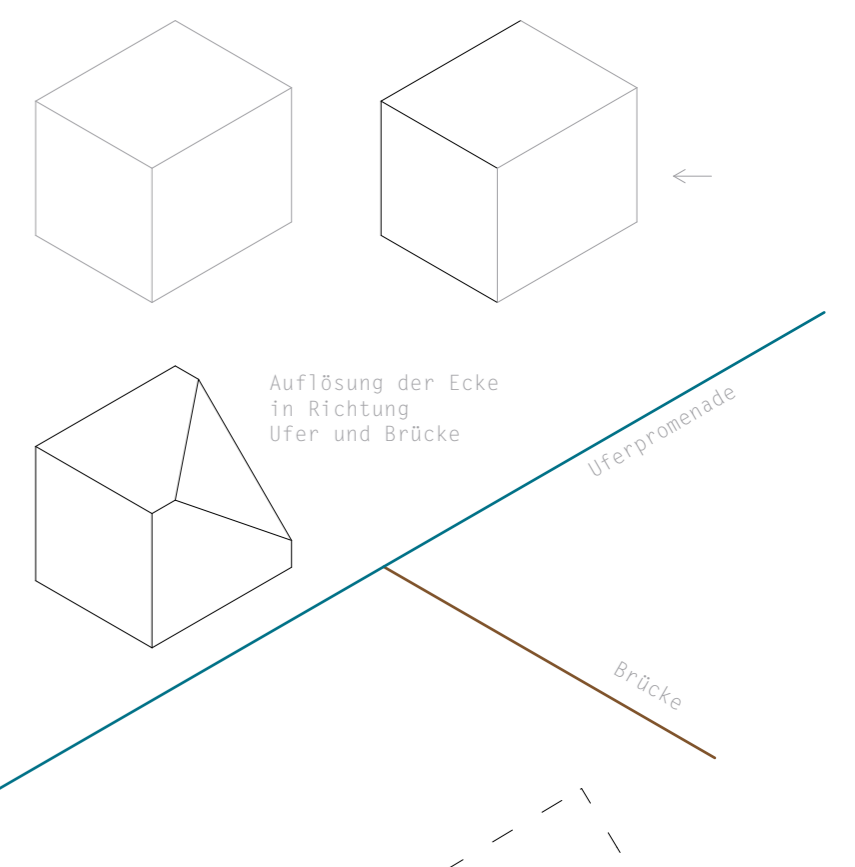
Die Konstruktion des gesamten Entwurfs ist eine Holzskelletbauweise in einem Raster von 6 x 6m.

Für maximale Helligkeit und Transparenz, auch unterstützend zum kommunikativen Austausch soll der Innenausbau bei allen Büroräumen soweit möglich nur mit Glastrennwänden geschehen. Um trotzdem Privatsphäre zu bieten werden Vorhänge eingebaut, welche bei Bedarf geschlossen werden können. Alle anderen Räumlichkeiten wie z.B. Archiv- und Lagerräume werden mit GK-Trockenbauwänden abgedeckt.

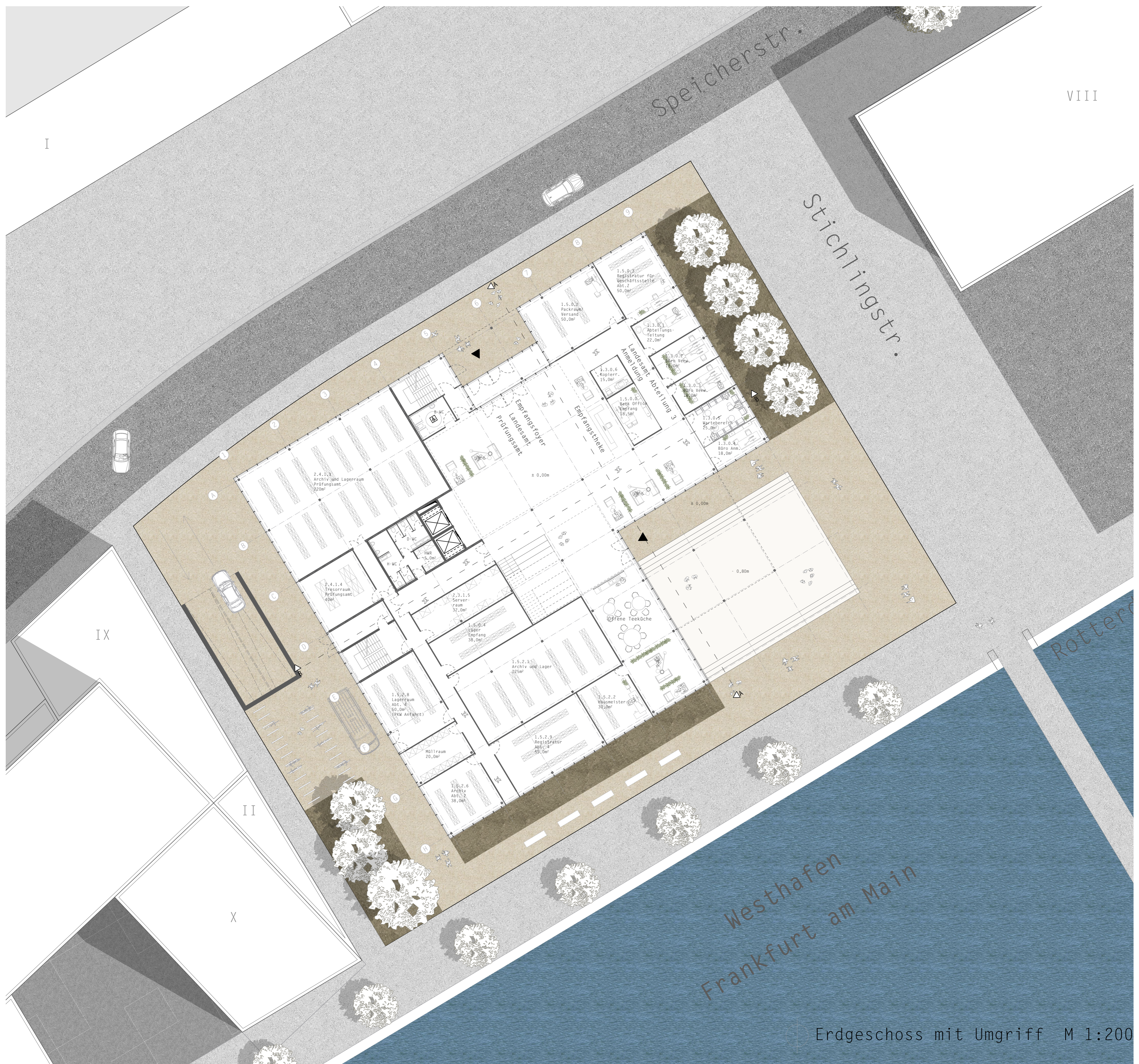
Passend zum Konzept wird die gesamte Hülle aus einer Holz-Pfosten-Riegel-Fassade geplant. Bei Räumen, die von außen nicht einsehbar sein sollen, werden opake Glasscheiben eingesetzt. Somit wird das Gesamtbild des Entwurfs nicht unterbrochen.

In der Farbgebung wird auf Naturtöne gesetzt. Passend zur Holzkonstruktion wird im Ausbau mit weißen, beige und hellen Grautönen gearbeitet.

Bei der gesamten Planung lag der Fokus auf städtebauliche Reaktion auf die Uferpromenade und dem Flusskrebsteig und das Schaffen einer besonderen Arbeitsatmosphäre.



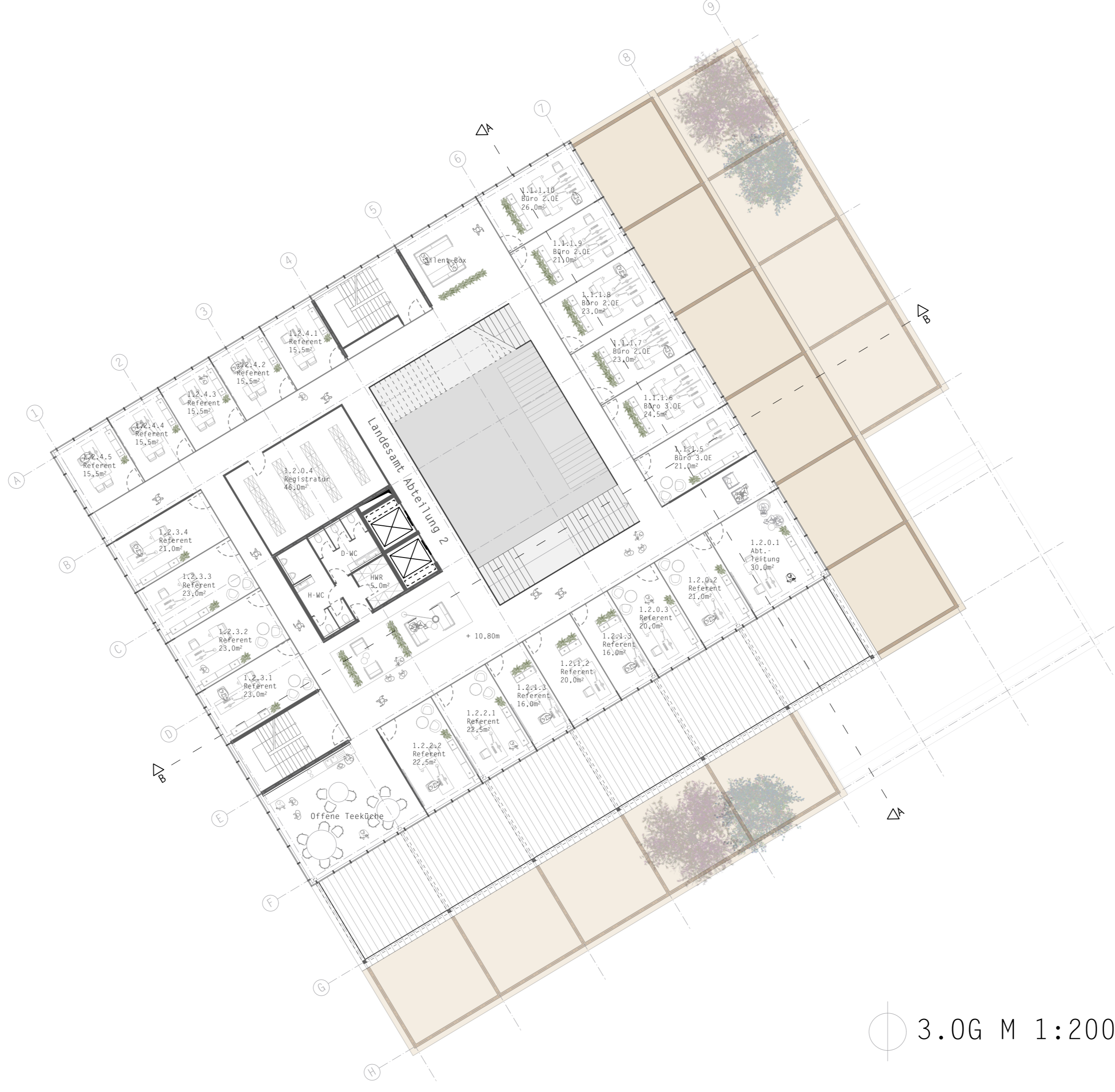
UG/Tiefgarage M 1:500



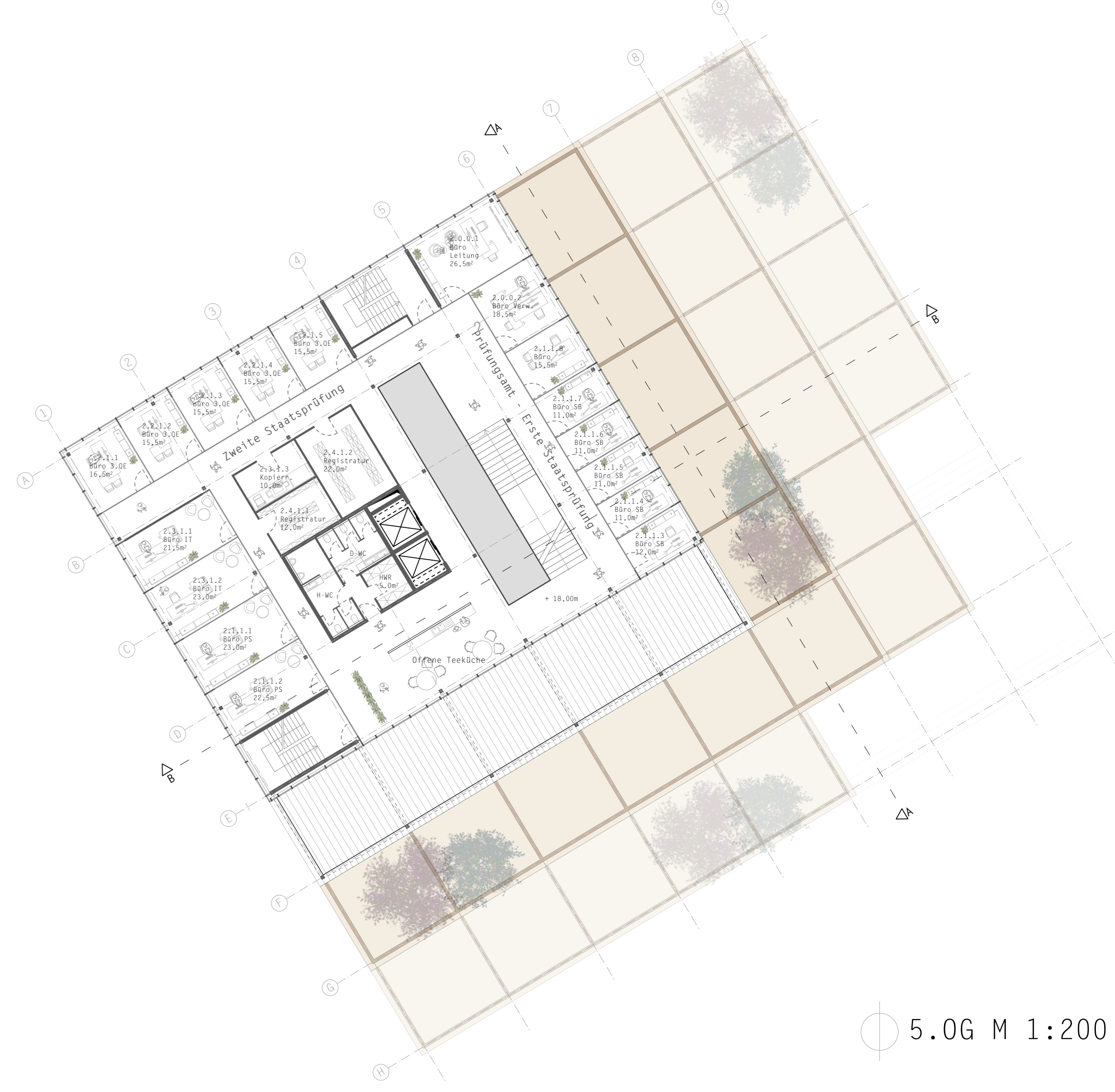
Erdgeschoss mit Umgriff M 1:200



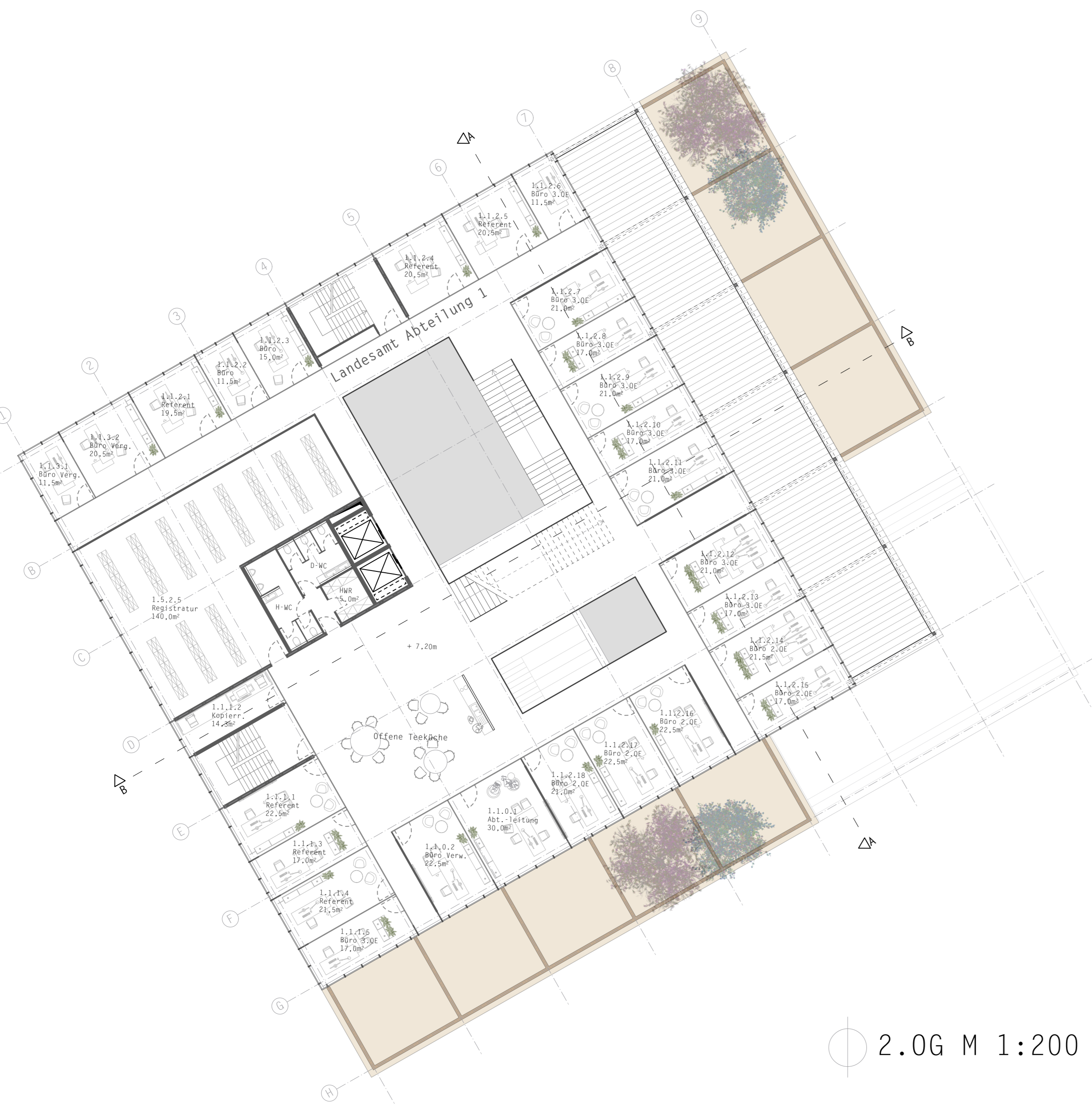
1.OG M 1:200



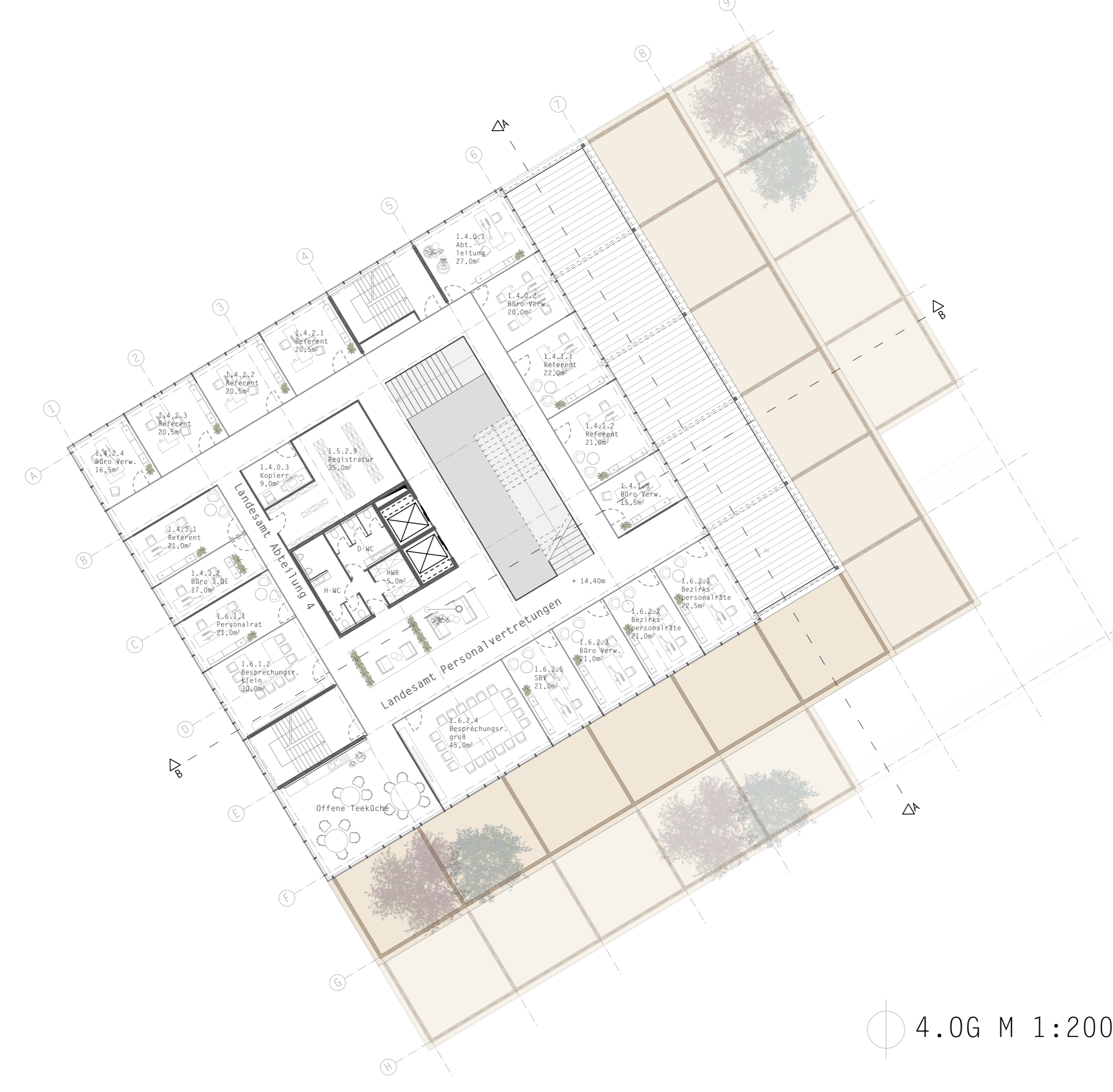
3.OG M 1:200



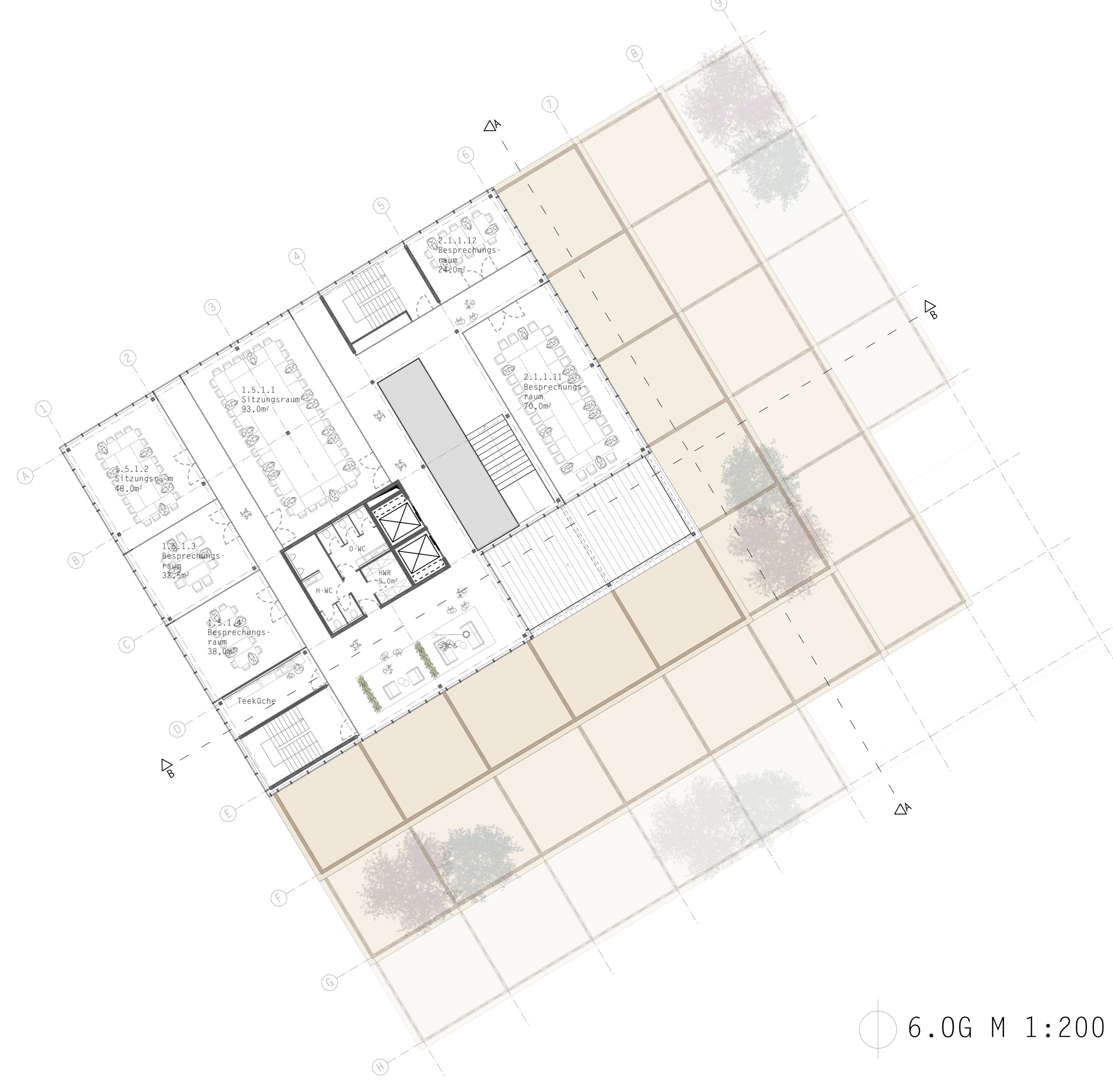
5.OG M 1:200



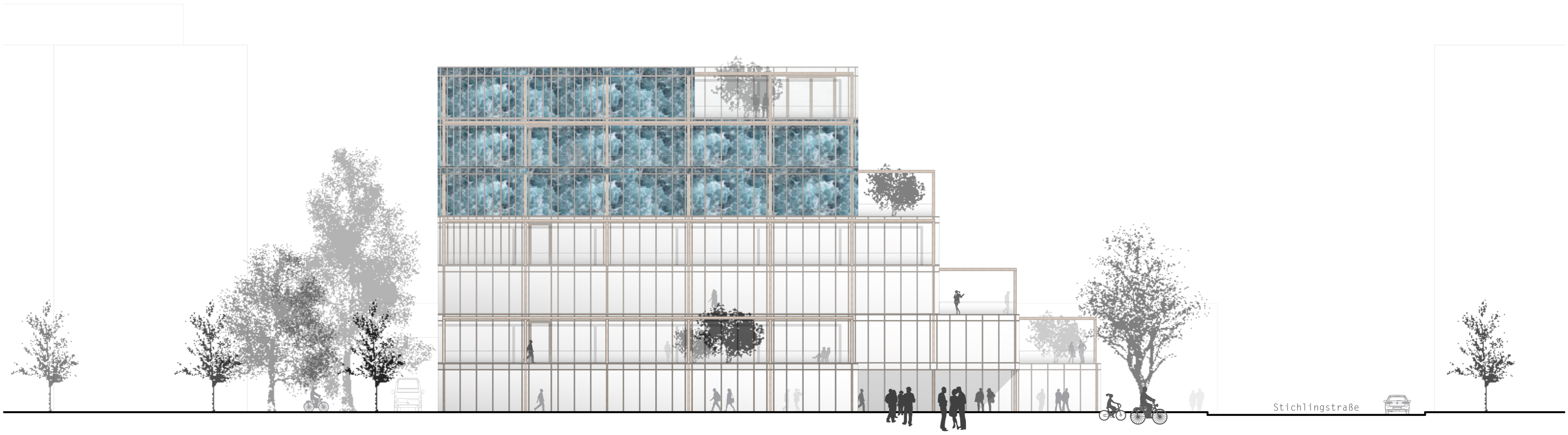
2.OG M 1:200



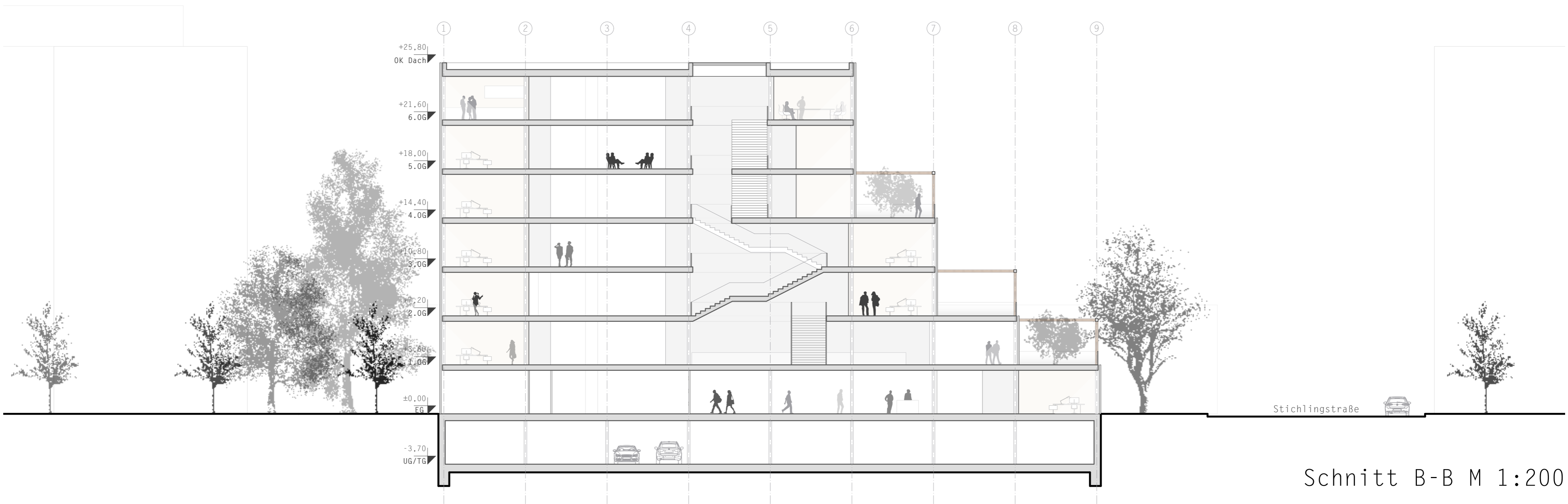
4.OG M 1:200



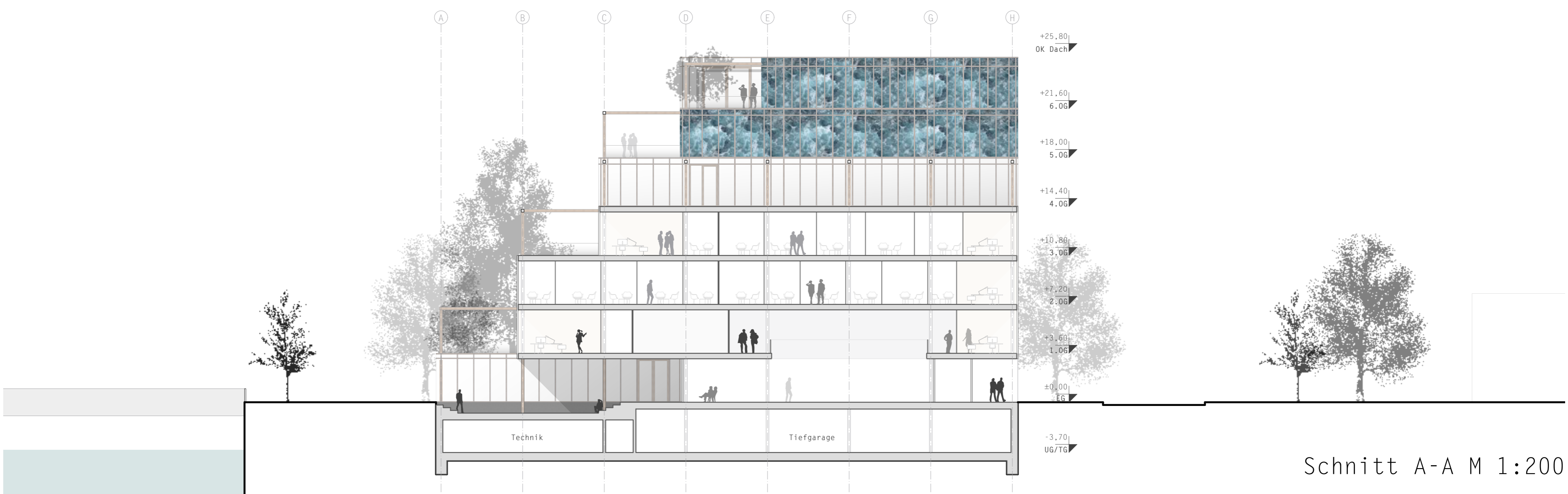
6.OG M 1:200



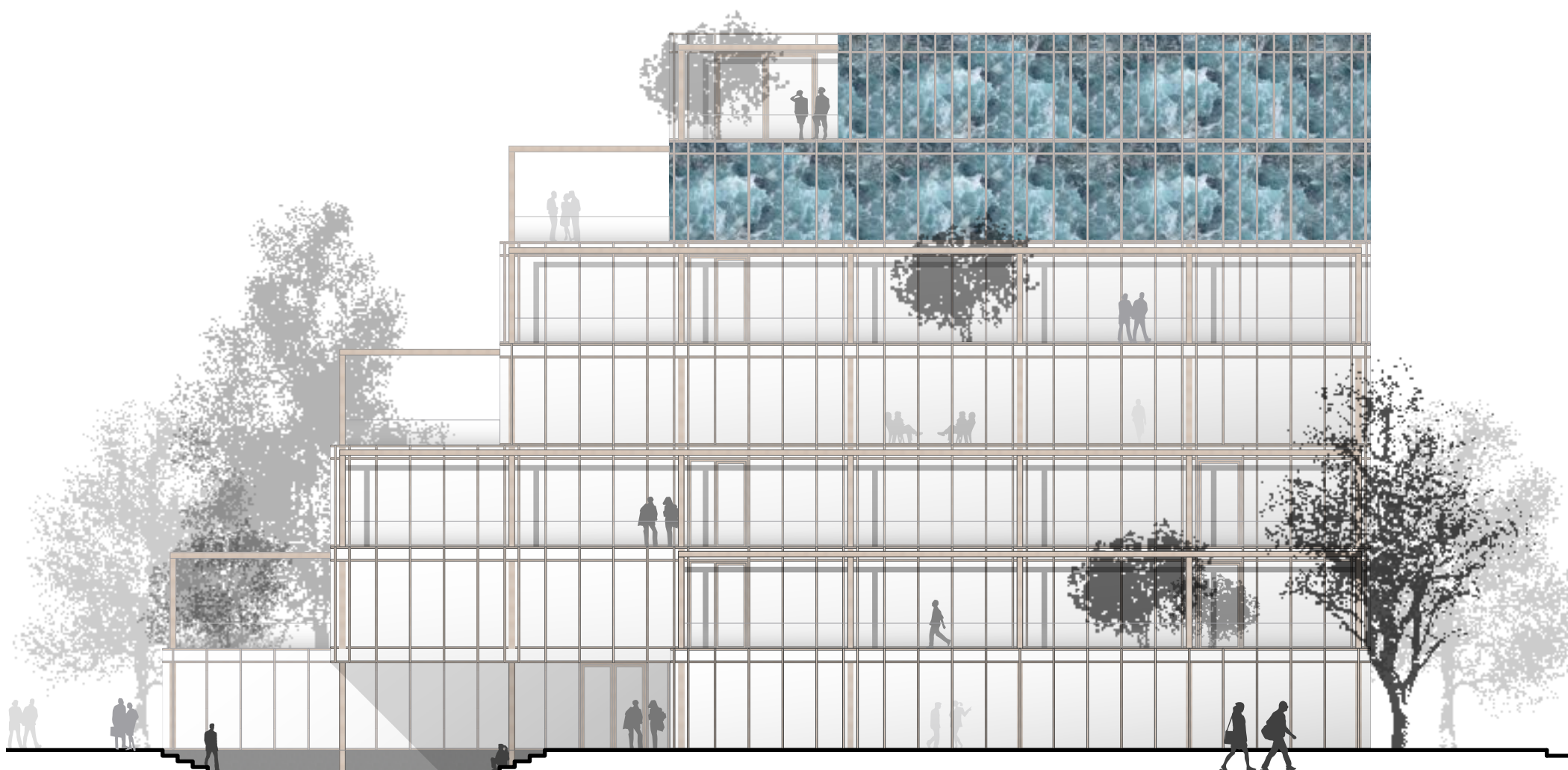
Ansicht Süd - Uferpromenade M 1:200



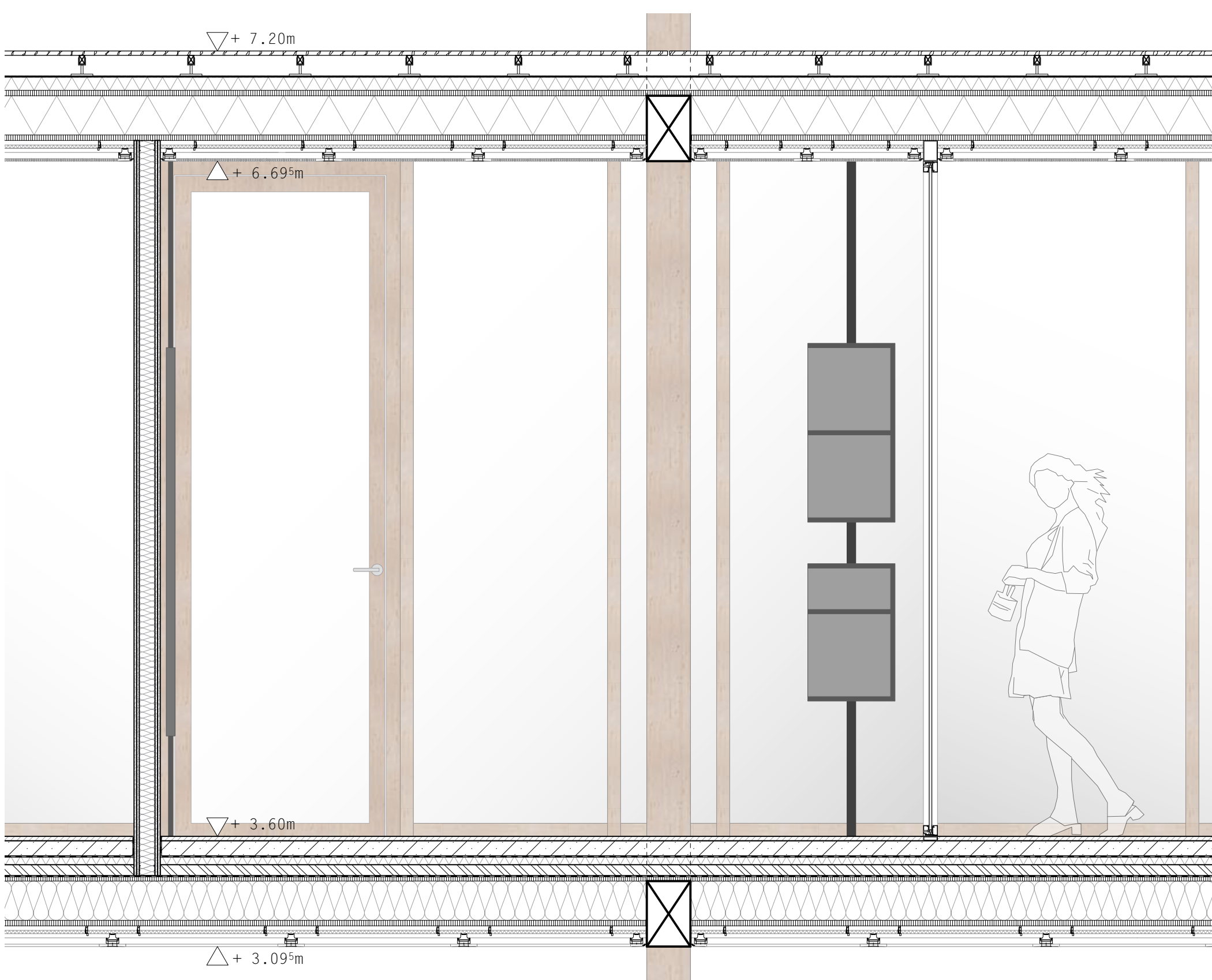
Schnitt B-B M 1:200



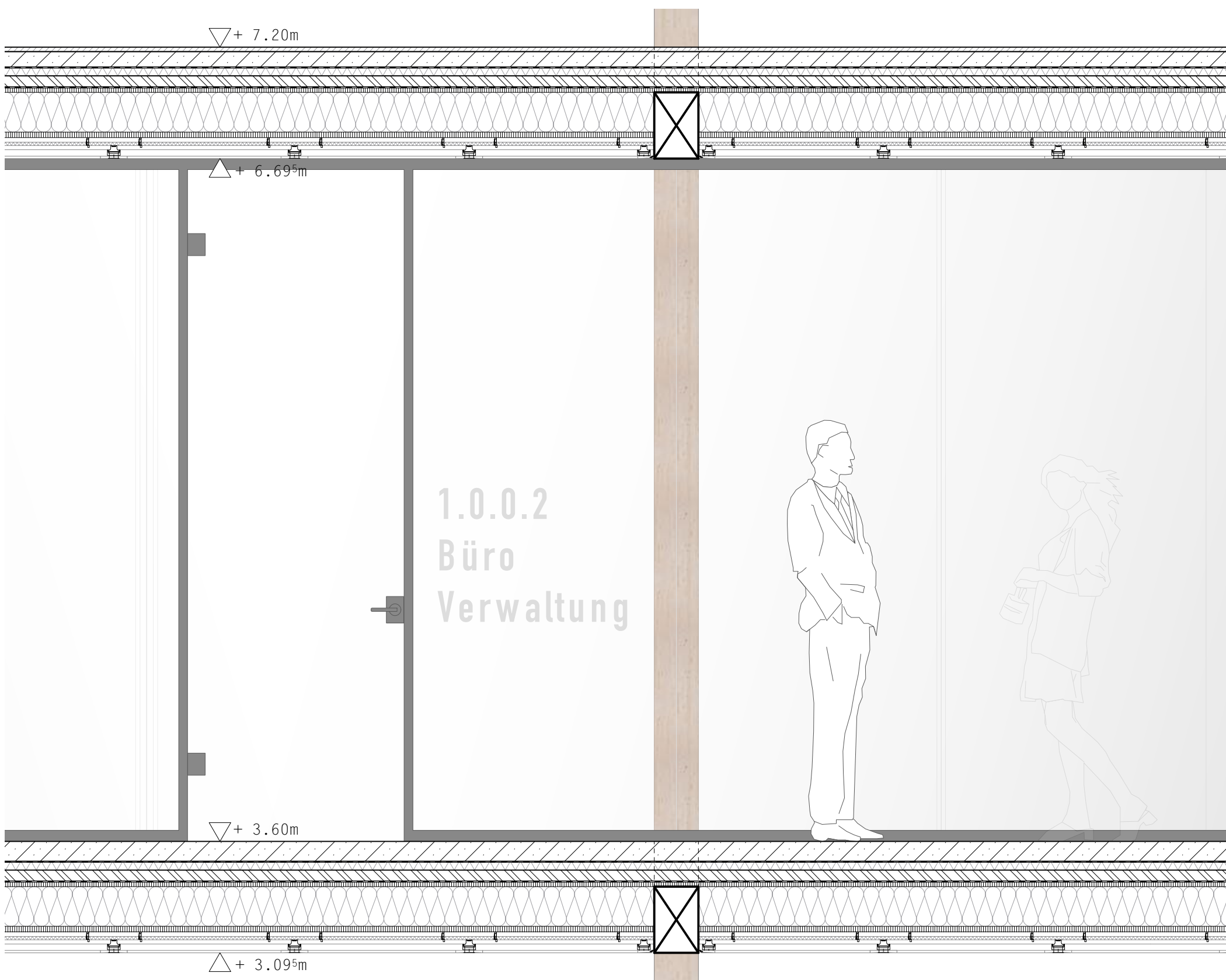
Schnitt A-A M 1:200



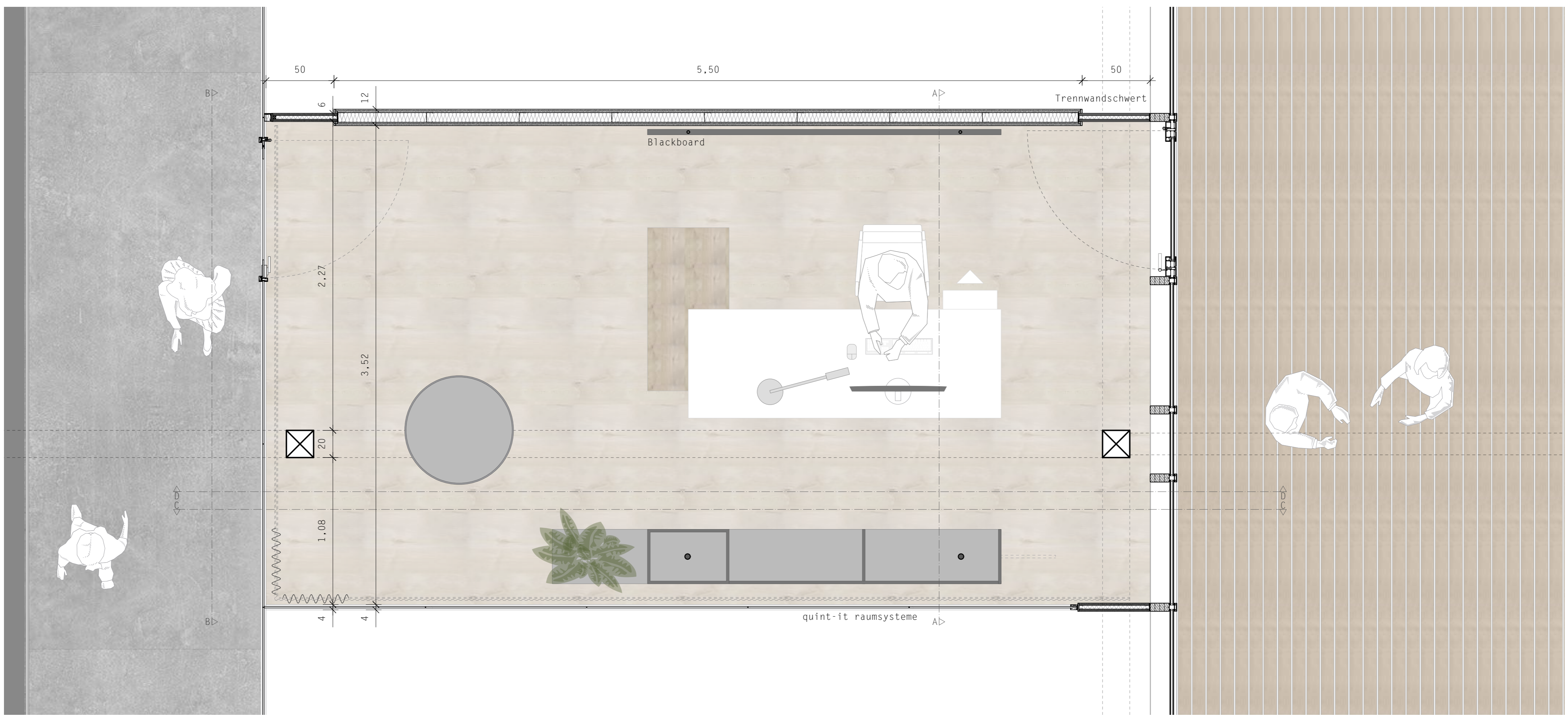
Ansicht Ost - Stichlingstraße M 1:200



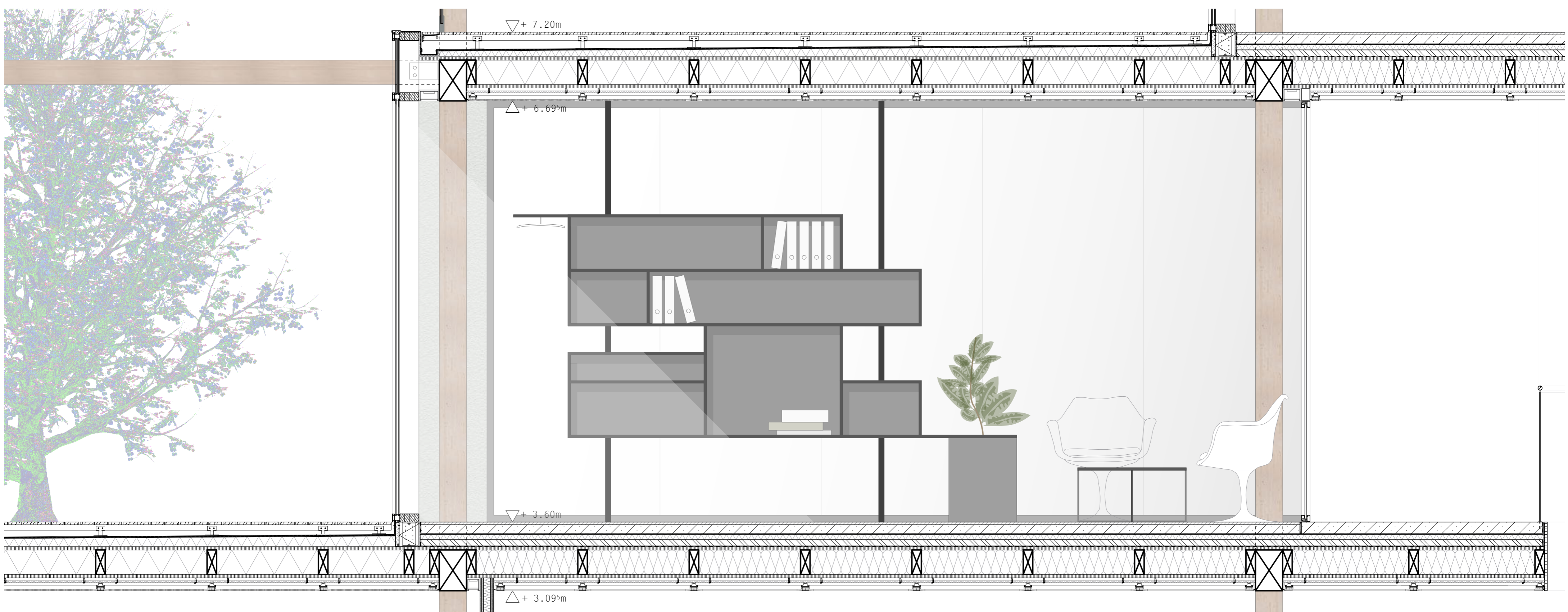
Schnitt A-A M 1:20



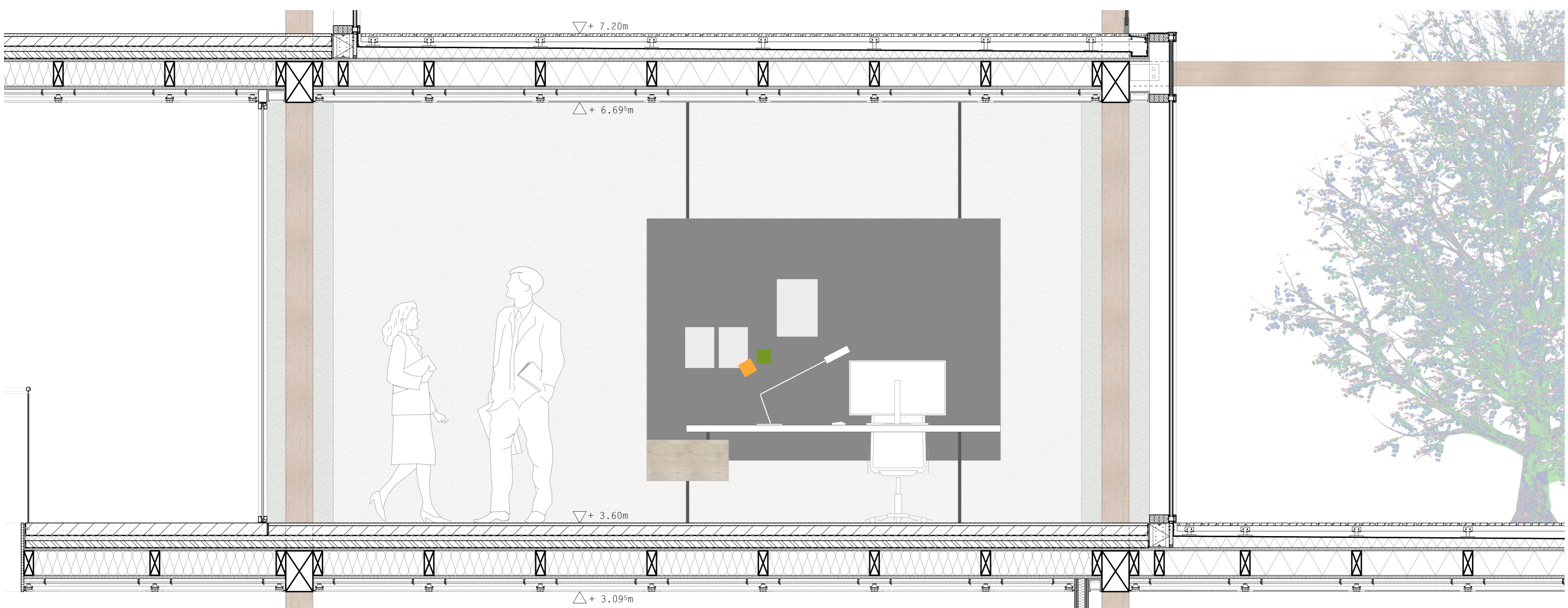
Schnitt B-B M 1:20



Grundriss M 1:20



Schnitt C-C M 1:20



Schnitt D-D M 1:20

